

transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

11. Jahrgang

#01 – Mai 2011

Für 50 000 Euro gibt's den Hörsaal gratis dazu

Aktion: Umbenennung der N115. Schick uns deine Ideen!

175 Jahre TU Chemnitz – wer auf einer oder mehreren Veranstaltungen während der Festwoche dabei war, dem ist ganz klar aufgefallen: hier wurde geklotzt und nicht gekleckert. Prunkvolle Festakte, riesen Feuerwerke – was kostet die Welt? In diesem Rahmen bot die TU ihren zahlreichen Sponsoren umfangreiche Pakete an. Ab einer Spende von 50 000 Euro war dann eben auch ein Hörsaal dabei. Die geschäftsführenden Gesellschafter von Niles-Simmons-Hegenscheidt spendeten der Stiftung der Uni 175 000 Euro

und prompt trug die N 114 im Neuen Hörsaalgebäude einen neuen Namen.

Krauss-Maffei Wegmann-Hörsaal, Tepco-Hörsaal, Prof. Klaus-Jürgen Matthes-Hörsaal, Gazprom-Hörsaal, Georgius-Agricola-Hörsaal

Das Unternehmen wolle nach eigenen Angaben vor allem Stipendien finanzieren und empfand die Pressemitteilung des Studentenrates vom 10. 05. 2011 als Verleumdung (FP, 12. 05. 2011).

Von der Uni lernen, heißt siegen lernen – und da du ja schon genug Geld

an den StuRa zahlst, bekommst du deinen Hörsaal für umsonst, versteht sich. Was aber noch fehlt, ist der Name.

Deshalb: Sei kreativ, schick uns deine Vorschläge bis **22. 05. 2011** an feedback@stura.tu-chemnitz.de. Eine unabhängige und unbestechliche Jury (also der StuRa) wird den besten Vorschlag aussuchen und mit großem Tamtam werden wir in der Sommerfestwoche (www.wbs-70.de) die N 115 umbenennen.

(af)

VERANSTALTUNGEN

WBS 70 trifft Ira Atari & Rampue

... aber nur im *transparent*

Freu dich auf die nächste Ausgabe von *hörbar* am 25. 05.

Die Sommerfestwoche sucht noch Helfer: nicht nur dabei sein, mitmachen!



Aus dem Inhalt

Für 50 000 Euro gibt's den Hörsaal gratis dazu

Aktion: Umbenennung der N115. Schick uns deine Ideen! Seite 1

Gewählt und trotzdem nicht im Amt

„Bei Krankheit darf der Staat diskriminieren“ – Rektorin der HTWK Leipzig wird Amtsantritt verweigert Seite 2

Ira Atari & Rampue – Space Rocket

hörbar präsentiert Seite 2

Was macht eigentlich ...

... der Rektor? Seite 3

Neulich im Senat ...

Marius Klein berichtet von seinen Erfahrungen als studentischer Senator Seite 4

Was ist los in den Clubs?

Filmclub mittendrin, Club der Kulturen, PEB Seite 4

Beratungen

aktuelle Zeiten Seite 4

HOCHSCHULPOLITIK

Gewählt und trotzdem nicht im Amt

„Bei Krankheit darf der Staat diskriminieren“¹ – Rektorin der HTWK Leipzig wird Amtsantritt verweigert

Sicherlich hast du in den letzten Wochen etwas über die angespannte Lage an der HTWK Leipzig – Sachsens größter Fachhochschule – gehört. Dort herrscht derzeit ein reger Streit über den Posten der Rektorin und die Absurditäten des Sächsischen Wissenschaftsministeriums (SMWK) gehen in eine neue Runde.

Frau Prof. Lieckfeldt, welche sich in der Wahl um das Amt des Rektors durchsetzen konnte, wurde der Antritt ihrer Arbeit zum 01.05.2011 verwehrt. Dabei wurde sie bereits Anfang des Jahres vom erweiterten Senat zur Rektorin gewählt.

Mitte April wurde nun bekannt, dass das SMWK die Rektorin nicht ernennen will. Als Begründung nennt das Ministerium die überstandene Krebserkrankung der Professorin. Im Falle der Wiedererkrankung innerhalb der Amtszeit wolle man nicht für Behandlungs-

und Pflegekosten aufkommen. Das Beamtenrecht lasse diesbezüglich keine Wahl.

Probleme bei der Wahl

Schon die Wahl stellte eine Hürde dar. Der Senat beschloss zunächst nur eine Liste mit einem Kandidaten, dem alten Rektor Prof. Mielke. Frau Lieckfeldt klagte gegen dieses Vorgehen und bekam Recht, denn eine Liste mit nur einem Kandidaten ist nicht zulässig.

Bei einer erneuten Wahl unterlag ihr dann Altrektor Mielke, woraufhin einige Hochschulratsmitglieder, die übrigens eng mit dem Staatssekretär des SMWK befreundet sind, zurücktraten.

Studentenproteste

Die Studierendenvertreter besetzten in der Folge das Rektorat, um gegen diese Diskriminierung zu protestieren und erreichten damit große Medienresonanz.

Die Ministerin lud im Nachgang die designierte Rektorin zu einem klärenden Gespräch ein. Medienberichten zufolge soll nun eine adäquate Lösung gefunden und ein neues ärztliches Attest vorgelegt werden.

Überstandenes Krebsleiden disqualifiziert für Rektoramt?!

Der Vorschlag des SMWK, Frau Lieckfeldt anzustellen statt zu verbeamten, steht für uns jedoch nicht zur Debatte. Nun heißt es abwarten, wie diese Lösung aussehen soll. Wir halten dich auch weiterhin auf dem Laufenden.

Zum Weiterlesen:

¹ www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/0,1518,760636,00.html

² www.zeit.de/2011/19/S-Rektorat (af)

KULTUR

... swingende Drum'n'Bass-Einflüsse ...

... und ein großer Schuss Elektronik: *hörbar* präsentiert Ira Atari & Rampue – Space Rocket am 25.05.

Wir schreiben den 26.02.2010. Ira Atari & Rampue begrüßen das neue Audiolith-Jahr mit ihrer Single *Space Rocket*, beweisen mit diesem hyperaktiven Stück Future Pop zum wiederholten Male ihr Gespür für die Tanzfläche und verbinden swingende Drum'n'Bass-Einflüsse, einen großen Schuss Elektronik und Ira Ataris unvergleichlich charmante Interpretation von partytauglichem PowerPop.

Swing ist auch das große Stichwort für die Interpretationen, die Ira Atari selbst mit ihrem neuen Projekt *The Iras* abliefern – dank Überlichtgeschwindigkeit rast die *Space Rocket* zurück in eine Zeit, in der elektronisch erzeugte Musik noch komplett undenkbar war.

DJ Gimmix aus Erfurt hingegen präsentiert sich am Puls der Zeit und fängt die Urban Angst dieser Tage mit Hilfe von durchaus Grime-beeinflussten Beats ein, die ein herrlich minimalistisches Gegenstück zu Iras Vocals bilden.

JA!KOB von der Frittenbude bouncet den ElectroHouse-Floor mit seinem Remix, GhettoSexXx orientiert sich an Vorbildern wie John B, Shitmat oder Venetian Snares und dreht irgendwo auf dem schmalen Grad zwischen IDM und Happy Hardcore völlig am Rad.



Auch ill-mannered ist dem Drum'n'Bass nicht abgeneigt und interpretiert *Space Rocket* in einem Gerüst von Live-DnB vs. Halfstep auf seine Weise, während Rapide mit schweren Halftime-Beats, dicken E-Gitarren und vielen VocalCutUps die Rocksau gibt. Moshen!

Ira Atari & Rampue

25.05., Atomino Chemnitz



Einlass/Beginn: 21/22 Uhr

Karten für Studenten: 4 EUR
VVK/ 6 EUR AK und
Nicht-Studenten: 6 EUR VVK/ 8
EUR AK

HOCHSCHULPOLITIK

Was macht eigentlich ...

... der Rektor ...

Wäre die Uni ein Zug, wäre er der Lokführer. Laut sächsischem Hochschulgesetz (SächsHSG) ist der Rektor „verantwortlich für alle Angelegenheiten der Universität“. Er bestimmt also, um den Vergleich fortzuführen, Fahrtrichtung, Aufenthalte und Geschwindigkeit unseres Zuges. Natürlich tut er das nicht allein; sein Wort ist jedoch in sehr vielen Angelegenheiten das letzte.

Er tritt als Vermittler zwischen den Interessen der einzelnen Fakultäten auf, er sollte die Universität als Ganzes im Blick haben, Probleme erkennen und Gutes fördern.

... im Rektorat?

Der Rektor steht dem Rektorat vor. Dieses besteht neben dem Rektor selbst aus bis zu drei Prorektoren und dem Kanzler. Der Rektor leitet die Sitzungen und entscheidet bei Stimmengleichheit. Im SächsHSG sind dem Rektorat verschiedene Aufgaben zugewiesen, einige davon werden im Folgenden vorgestellt, alle anderen kannst du im Gesetz nachlesen.

Grundlegend wird der Entwicklungsplan für die Hochschule und die einzelnen Fakultäten erstellt, also festgelegt, in welche Richtung sich beispielsweise Forschung und Lehre entwickeln sollen und welche Schwerpunkte gesetzt werden. Auch die Grundstruktur der Fakultäten wird hier beschlossen – wie z. B. vor zwei Jahren die Abspaltung der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften von der Philosophischen Fakultät.

Prorektoren gibt es aktuell drei: für Forschung; für Lehre, Studium und Weiterbildung; für Marketing und internationale Beziehungen.

Sie teilen die Verantwortungsbereiche des Rektorats untereinander auf. Diese sind nicht festgelegt und können, ähnlich den Referaten des StuRa, auch anders eingeteilt werden. Ihre Amtszeit endet mit der des Rektors.

Das Rektorat bestimmt, welche zentralen Einrichtungen der Hochschule es gibt (bei uns zum Beispiel das Universitätsrechenzentrum, die Bibliotheken und das Zentrum für Fremdsprachen), legt für diese einen Geschäftsführer fest und teilt finanzielle Mittel zu.

Hier wird bei Bedarf auch der Ausbau von Gebäuden beschlossen und die Wünsche an zuständige Stellen weitergeleitet. Außerdem regelt das Rektorat die Ausstattung der einzelnen Fachbereiche mit PCs, Laboren, Büros u. a.

... im Senat?

Neue Studiengänge werden zwar nicht vom Rektorat erstellt, müssen dort aber dennoch geprüft werden. Die entgeltliche Einrichtung, Aufhebung oder wesentliche Änderungen von Studiengängen muss in Übereinstimmung mit dem Senat erfolgen. D. h. das Rektorat legt dem Senat einen Studiengang vor und dort muss zugestimmt werden. Lehnt der Senat ab, müssen die entsprechenden Studiendokumente überarbeitet werden.

Zielvereinbarungen sind Vereinbarungen darüber, was erreicht werden soll bezüglich z. B. Drittmittelaufkommen, Studentenzahlen, Anzahl der Promotionen, Absolventenzahlen ... Sie können u. a. zwischen dem Rektorat und einzelnen Fakultäten, dem Ministerium und den Hochschulen geschlossen werden.

Der Vorsitz im Senat zählt auch zu den Aufgaben des Rektors. Das bedeutet, dass er die Sitzungsleitung übernimmt und die Tagesordnung erstellt. Damit kann er entscheiden, welche Themen behandelt werden und vor allem welche Themen nicht auf die Tagesordnung kommen. Er versorgt zudem die Senatoren mit (allen nötigen) Informationen über die zu behandelnde Themen. Studien- und Prüfungsordnungen für zu behandelnde Studiengänge beispielsweise sollten rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, damit die Senatoren sich vorbereiten können.

... nach Außen?

Der Rektor ist der Repräsentant unserer Universität nach außen. Er kommuniziert mit dem Ministerium über Zielvereinbarungen, Themen der Hochschulpolitik, zur Verfügung stehende Gelder und vieles mehr. Auch für den Studentenrat, vor allem bezüglich Hochschulpolitik sowie Forschung und Lehre ist der Rektor Kontaktperson.

Der Rektor unterhält Kontakte in die Wirtschaft und stellt dort zum Bei-

spiel Verbindungen mit Kooperationspartnern für Forschungsprojekte her. Auch für die Stadt Chemnitz ist er erster Ansprechpartner.

... Alles?

So wie der Lokführer im Zug sitzt und (hoffentlich) die richtigen Hebel in Bewegung setzt, und nicht vor dem Zug hängt und ihn zieht, ist auch der Rektor für die Entwicklung von Ideen und Visionen der Hochschule zuständig, nicht für die Detailarbeit. Aus diesen Ideen und Visionen werden Richtlinien erarbeitet, welche die Verwaltung umsetzt und an die zuständigen Stellen weiterleitet. Der Rektor sollte derjenige sein, der den Überblick über die Abläufe der Universität behält, denn in seinen Händen liegen die nötigen Kompetenzen, Mittel und Kapazitäten, um Probleme zu lösen und die Entwicklung der Universität voran zu bringen.

Das bringt Chancen mit sich, allerdings birgt viel Macht in einer Hand auch immer Risiken, vor allem für die Demokratie. Wo es nicht gelingt, den Blick für die ganze Universität zu bewahren, besteht die Gefahr, einzelne Fachbereiche auf Kosten anderer zu bevorzugen (z. B. bei Ausstattung und Finanzmitteln). Wenn Punkte nicht im Senat behandelt werden, weil sie nicht auf die Tagesordnung kommen oder die Kommunikation nicht funktioniert, gibt es vor allem für studentische Vertreter wenig Möglichkeiten dagegen vorzugehen.

Der Kanzler leitet die Hochschulverwaltung nach den Vorgaben des Rektorats, führt Beschlüsse aus und bewirtschaftet die zugewiesenen Mittel. Er wird auf acht Jahre bestellt.

Hier handelt es sich weniger um ein Problem mit Personen als mit dem SächsHSG im Allgemeinen. Kritik an den gesetzlichen Regelungen gab es schon mehrfach, dieser wurde allerdings kaum Gehör geschenkt.

Der Posten des Rektors beinhaltet in jedem Fall sehr viel Verantwortung. Deshalb verfolgen wir die Wahl des neuen Rektors mit großem Interesse und werden dich auch weiterhin auf dem Laufenden halten. (bp)

Neulich im Senat . . .

MARIUS KLEIN

... hatte ich den Eindruck einige SenatorInnen wundern sich, dass wir StudentInnen schlechte Studienordnungen tatsächlich noch immer für diskussionswürdig hielten. Ein derart lästiges Thema könne man doch einfach durchwinken.

Trotzdem ist es uns gelungen, dass die meisten dieser nicht mal mangelhaften Entwürfe von Senat abgelehnt wurden. Die Probleme sind eigentlich bei allen die selben wie beim letzten Mal – du erinnerst dich: in der Regel weit mehr als sechs Leistungsnachweise pro Semester. Das wird von unseren ProfessorInnen doch tatsächlich noch für zumutbar und sogar erwünscht gehalten.

Doof für uns wird es nur immer dann, wenn die JuristInnen des Rektorats das Hochschulgesetz unbegründet zu unserem Nachteil auslegen. So werden einige Abstimmungen dann doch anders gewertet als es nach dem Gesetz eigentlich logisch wäre, um so das studentische Veto-Recht zu umgehen. Dann gibt es leider nur noch die Möglichkeit abzuwarten, bis in den Studiengängen tatsächlich Probleme auftreten, darauf hinzuweisen und im äußersten Notfall zu klagen.

Aber es kommen natürlich auch gute Studienordnungen zur Abstimmung. Das freut uns dann umso mehr – und ihre Anzahl wird immer größer.

Inhaltlich am interessantesten ist meist der Bericht des Rektors. Dieses Mal ging es unter anderem um vier neu akkreditierte Studiengänge an der TUC: die Bachelor- und Masterstudiengänge Psychologie und Soziologie – Glückwunsch dazu!

Die nächsten Monate bleiben spannend, zumal es eine Sondersitzung (am 24. Mai) zur RektorInnenwahl gemeinsam mit dem Hochschulrat geben wird, auf der aus den BewerberInnen für die Wahlvorschlagsliste drei ausgewählt werden. Diese Sitzung wird aber unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, um vor allem jene BewerberInnen zu schützen, welche es nicht auf die Wahlvorschlagsliste schaffen.

Doch danach (die Termine stehen noch nicht fest) werden sich die drei KandidatInnen allen Mitgliedern unserer Uni präsentieren – lass dir das nicht entgehen und löchere sie mit deinen Fragen!

Die nächste reguläre Senatssitzung wird am 14. Juni um 14.00 Uhr, wahrscheinlich wieder in der 2/N101 stattfinden. Bis dahin ... wir seh'n uns!

Was ist los in den Clubs?

Filmclub mittendrin

www.filmclub-mittendrin.de

Di 17.05. – Biutiful

Do 19.05. – Tucker & Dale vs. Evil

Di 24.05. – Next Exit Nirvana

Do 26.05. – Wer wenn nicht wir

Di 31.05. – Labyrinth der Wörter

Club der Kulturen

<http://www.tu-chemnitz.de/stud/club/kulturen/>

Sprechstunde: dienstags, 13-14 Uhr

Mi 18.05. – ab 13 Uhr Armenientag

Mo 30.05. – 19 Uhr Sprachen Café

PEB

www.peb-club.de

Mi 18.05. – Studio 54

Mi 25.05. – Electronic Night Vol.8

Fr 27.05. – Randgruppenbeschallung

Beratungen

BAföG-, Wohngeld- & Sozialberatung

Mittwochs 13.00 - 15.00 Uhr, im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi. 005

Prüfungs-Beratung

30.05.2011, 10.00 - 16.00 Uhr, im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi. 005

Beratung internationaler Studenten

Nach Vereinbarung

Nebenjob-Beratung

Mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr, im StuRa-Beratungsraum TW 11, Zi. 005

Finanzersprechstunde

Termine folgen – siehe Homepage

Help and support for international students

By appointment only

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Redaktion: Franziska Lösel

Autoren

Anni Fischer (af), Marius Klein (ak), Beate Pohlers (bp)
V.i.S.d.P.: StuRa TU Chemnitz,
Referat Öffentlichkeitsarbeit

ansprechbar

stura@tu-chemnitz.de
www.stura.tu-chemnitz.de
0371/531 16000
Thüringer Weg 11
Zi. 006

